

Ressort: Auto/Motor

Maut wird zum einträglichen Geschäft für Beraterbranche

Berlin, 20.10.2018, 08:51 Uhr

GDN - Die Pkw-Maut wird zum einträglichen Geschäft für die Beraterbranche. Das Bundesverkehrsministerium rechnet zwischen 2017 und 2019 mit Honoraren für Kanzleien, Wirtschaftsprüfer und Sachverständige in Höhe von rund 47 Millionen Euro, berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf Dokumente für den Haushaltsausschuss im Bundestag.

Trotz der umfangreichen Beratung gibt es noch keinen Termin für die geplante elektronische Vignette. Zuerst sollte sie 2016 kommen, zuletzt war von 2020 die Rede. Kritik kommt von den Grünen. "Die Pkw-Maut der CSU füllt in erster Linie die Auftragsbücher der Berater, nicht aber das Steuersäckel für Verkehrsinvestitionen", sagten die Grünen-Abgeordneten Stephan Kühn und Sven-Christian Kindler. Sie fordern, das "europarechtswidrige Projekt" zu stoppen. Auch bei der Lkw-Maut fallen hohe Beratungskosten an; bis 2019 will das Verkehrsministerium insgesamt 35,5 Millionen Euro dafür ausgeben. Die Maut werde zum "Goldesel für Berater", so die Grünen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-113794/maut-wird-zum-eintraeglichen-geschaeft-fuer-beraterbranche.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com